

Coronavirus in Sardinien: Vierter Tag ohne Todesopfer in Folge Badesi öffnet als erste Kommune ihre Strände

VON EMANUELA ATZENI · VERÖFFENTLICHT 7 MAI 2020 · AKTUALISIERT 7 MAI 2020



Cala Biriola – eine der vielen Perlen am Golfo die Orosei, gesehen von [Daniele Macis](#). An diesem Strand wird – wie an vielen anderen inzwischen auch – im Sommer **nur noch eine begrenzte Anzahl von Badegästen zugelassen** – aus Rücksicht auf die Natur und Badegäste, die hier nicht wie Sardinien auf Sardinien liegen sollen.

Cagliari, 7. Mai 2020. Vier Tage in Folge ohne ein einziges neues Todesopfer, nur eine einzige Neu-Infektion am Mittwoch: Sardinien scheint sich immer mehr und besser zu erholen von den Folgen der Epidemie um das Coronavirus. Und auch auf den Stränden Sardiens kommt langsam das Leben zurück. So hat Gian Mario Mamia, Bürgermeister von Badesi, Traum-Badeort auf halber Strecke zwischen Porto Torres und Santa Teresa Gallura, den weißsandigen, den acht Kilometer langen Küstenabschnitt wiedereröffnet. Allerdings zunächst nur, um Sport zu machen, nicht zum Sonnenbaden, **erklärte er auf seiner Facebook-Seite**.

Baden bleibt zunächst ebenso verboten. Und außerdem gelte dieses „Privileg“ im Augenblick auch nur für Personen, die offiziell als Einwohner in Badesi gemeldet sind oder dort ihren „gewöhnlichen Aufenthaltsort“ haben. Zu diesem Schritt habe er sich entschlossen, weil es in Badesi keine Parks gebe, wo die Menschen Sport machen könnten. Genauer steht in der „Ordinanza“ vom Bürgermeister, **hier der Link dazu**.

Hier gibt's Infos zu Reisen nach Sardinien im Corona-Sommer

Wen interessiert, wie es um die Möglichkeiten und Voraussetzungen steht, in diesem Sommer und vielleicht auch früher nach Sardinien zu fliegen oder mit der Fähre zu fahren, dem sei der **Urlaubs-Ticker im Corona-Sommer von Sardinien Intim empfohlen!**

Quote der Neuinfektionen Null – Regierung will Strände „in wenigen Tagen“ wieder öffnen



Könnte bald wirklich wieder so schön sein, wie **Daniele Macis** es in der Vor-Coronazeit eingefangen hat: der Höhenstrand Cala Luna am Golfo di Orsei.

Cagliari, 5. Mai 2020. Auch nach dem ersten Tag ohne einen einzigen neuen Coronavirus-Fall seit Ausbruch der Epidemie auf Sardinien bleibt die Zahl der Neuinfektionen homöopathisch klein. Nur eine einzige Covid-19-Infektion wurde am Dienstag auf der zweitgrößten Mittelmeerinsel registriert. Wie schon am Montag war auch Dienstag (Stand 18.30 Uhr) kein weiteres Todesopfer mehr zu beklagen. Dies berichtet **„L’Unione Sarda“**.

War bislang davon die Rede, die seit Wochen wegen der Coronakrise gesperrten Strände im Juni wieder sukzessive für das Publikum zu öffnen, könnte es nun eventuell doch schon früher klappen.

Möglicherweise sogar noch im Mai: „Wir hoffen, dass wir die Strände innerhalb der nächsten Tage wieder öffnen können“, erklärte der sardische Regierungschef Christian Solinas in Cagliari.

Mit Hochdruck arbeitet die Region Sardinien auch an geeigneten Möglichkeiten, die Strände, die für den Publikumsverkehr wieder geöffnet werden, zu kontrollieren. Das Gleiche gilt für die Einreise nach Sardinien, für die strenge Kontrollen und verpflichtende Auflagen wie die Installation einer Tracking-App auf Smartphones geplant sind. Alle Details zu den Bestimmungen und Plänen auf dem **Reise-Ticker der Coronakrise bei Sardinien Intim**.



Pfeift auf Corona & Co: Eine weiße Kuh beim Versuch, Chamäleon am Strand von Berchida an der Nordostküste zu spielen. Gesehen von: **Daniele Macis**

Keine einzige Neuinfektion mehr, Bars geöffnet, Surfer pflügen wieder durch die Wellen

Cagliari, 4. Mai 2020. Der 4. Mai bringt ein Novum auf Sardinien nach mehr als sieben Wochen Lockdown: Zum ersten Mal melden Ärzte und Gesundheitsämter keine einzige Neuinfektion mit dem Coronavirus mehr. Auch die Zahl der Todesopfer steht endlich still, wie am Sonntag bei 119, berichtet die Nachrichtenagentur [Ansa](#).

Dafür gab es wie angekündigt heute die ersten größeren Erleichterungen seit Verkündung der Ausgangssperre am 12. März. In Cagliari bildeten sich vor mehreren Bars lange Schlangen Wartender, die sich wenigstens ihre Espresso, eine Pizzetta, Cornetto oder Tramezzino zum Mitnehmen holen wollten. Im Gegensatz zu Deutschland ist der Take-away-Service erst wieder ab heute gestattet.

Lange Schlangen vor den Bars, Surfer am Poetto

Durch erste Lockerungen bei den Besuchen zumindest von Familienangehörigen und die Möglichkeit, dem Sport nicht mehr nur in maximal 200 Metern Entfernung vom Wohnsitz auszuüben, löste inzwischen ungewohnte Blechlawinen auf den Straßen der Inselhauptstadt aus.

Und auch am Meer tut sich was! Zwar sind die Strände noch immer offiziell gesperrt für den Zutritt. Aber die Surfer eroberten heute die Hoheit über die Wellen am Poetto zurück. Und offenbar soll es auch nicht mehr lange dauern, bis die Strände wieder für Badegäste freigegeben werden – allerdings vermutlich unter strengen Auflagen.

Zahl der Todesopfer in Sardinien steigt auf 119 – Neuinfektionen kommen fast zum Stillstand



Verblühende Agave oberhalb von Tuvixeddu, Cagliari. Foto: [Enrico Napoleone](#)

Cagliari, 3. Mai 2020. Nach knapp zwei Monaten Lockdown wegen der Coronapandemie macht Sardinien einen großen Schritt nach vorne und wandelt die Ausgangssperre in Ausgehbeschränkungen um. Vom 4. Mai an ist es den Sarden wieder erlaubt, individuell Sport ohne Einschränkung in Bezug auf die Entfernung zum Wohnsitz zu machen. Auch Mannschaftssportarten können das Training wieder aufnehmen – in kleinen Einheiten. Das gesamte Baugewerbe nimmt die Arbeit wieder auf, die Sportfischerei ist erlaubt. Und vom 11. Mai an dürfen viele Geschäfte wieder ihre Türen öffnen. Dazu gehören neben Bekleidungsgeschäfte, Frisöre, Kosmetiker und andere mehr. Das gab [Christian Solinas, Präsident der Region Sardinien, am Samstagabend bekannt](#).

Auch Zweitwohnsitze dürfen wieder aufgesucht werden – allerdings nur mit der Einschränkung, dort nicht zu übernachten. Und auch fortan müssen die Sarden ständig eine unterschriebene Selbstauskunft bei sich tragen, auf der sie den Grund erklären, warum sie nicht in der Wohnung sind. Die genauen neuen [Regelungen auf regionaler Ebene sind hier zu finden](#), die [nationalen, die italienweit gelten, hier](#). Grundsätzlich ist das Treffen mit anderen Personen erlaubt, soweit es sich

um Familienmitglieder (bis zum 6. Grad!) handelt, allerdings nur beim Tragen von Mundschutz (obligatorisch) und dem Einhalten des Mindestabstandes von einem Meter. Ansammlungen sind verboten.

Die Zahl der Todesopfer steigt leicht auf 119 – bei einer Einwohnerzahl der gesamten Region von rund 1,6 Millionen Menschen eine der niedrigsten Covid-19-Mortalitätsraten in ganz Italien. Auch die Reproduktionszahl bleibt weiter auf praktisch Null: Samstag wurden auf der ganzen Insel trotz erhöhter Abstrichzahlen nur zwei Neuinfektionen registriert.

Reproduktionszahl auf Sardinien auf Null gefallen – normale Flugreisen nicht vor 17. Mai möglich



*Gelbes Blütenmeer im sardischen Frühling, gesehen von **Foto: Daniele Macis***

Cagliari, 1. Mai 2020. Die Zahl der Todesopfer auf Sardinien durch das Coronavirus hat sich inzwischen weiter leicht auf 116 erhöht. Diese berichtet **„L’Unione Sarda“**. Immer besser werden jedoch die Nachrichten, was die Zahl der Neuinfektionen betrifft: Mit nur sechs neuen Fällen am 30. April ist die Reproduktionsrate auf Sardinien fast vollständig zum Stillstand gekommen und liegt bei annähernd 0 Prozent.

Die Zahl der Infizierten liegt derzeit bei 744, von denen sich 641 in häuslicher Quarantäne befinden. Nur 87 Personen werden stationär in Krankenhäusern behandelt, 16 von ihnen auf der Intenstation. 355 Personen sind inzwischen genesen.

Je größer jedoch die Fortschritte beim Kampf gegen die Pandemie auf Sardinien werden, desto lauter werden die Forderungen nach einer schnelleren Lockerung der nach wie vor sehr rigorosen Ausgangsbeschränkungen. Vor allem die Wiedereröffnung der Flug- und Fährhäfen Sardinien wurde per Regierungsdekret am 30. April nun auf den 17. Mai verschoben, berichtet **„L’Unione Sarda“**. Viele Küstenstädte, die besonders stark vom Einfrieren des Tourismus betroffen sind, hatten gehofft, dass eine Lockerung möglicherweise schon Anfang Mai hätte genehmigt werden können.

Damit dürfen nach wie vor nur Personen von und nach Sardinien reisen, die in einem förmlichen Antrag bei der Region einen triftigen Grund wie Arbeit oder wichtige Familienangelegenheiten oder gesundheitliche Gründe glaubhaft machen können. **Einen Link dazu gibt es direkt hier auf der Seite der Region Sardinien.**



*Wild, malerisch, einsam und Seglerparadies: Capo Cervo bei Arzachena, legendär besungen von Joachim Witt in „Über den Ozean“ (s.u.). Foto: **Daniele Macis***

www.sardinienintim.com